

Beschluß diser Agenden

Oder Kirchenordnung:

Vn allen Kirchen-
Ordnungen / sol man mit Fleiß

warnemen vñ unterscheiden / die Lehr vnd Ordnung / die Gott selbst in seinem Wort außdrücklich befolhen / vnd eingesetzt hat / Welche / als die rechten Hauptstück / daran die Christliche Religion vnd ware Gottseeligkeit fürnemlich gelegen / vñ wandelbarlich / vnd in allen Kirchen gleich vnd einträchtig müssen gehalten werden. Als: Gottes Wort predigen / die heiligen Sacramenta die Tauff vñnd des Herren Abendmal / nach Christi Einfözung außthelen / den Catechismum fleißig treiben / Gott anrueffen / loben / dancken / zu vñterhaltung der Kirchendiener / Schulen vnd Armen / nottürfftige Hülffe thun / &c.

Vnd die andern Ordnungen vnd Ceremonien / welche nicht von Gott außdrücklich befolhen / sonder von Menschen darzu gethan sindt / Welche Menschliche Ordnungen auch mancherley / vnd mit allem fleiß / Christlichem Verstand vñnd Vorsichtigkeit / zu unterscheiden vnd zu vrtheilen sindt.

Dem ein theil sindt an sich selbst frey / in Gottes Wort außdrücklich weder gebotten noch verbotten / die man von sich selbst vñ sünde halten oder lassen kan / vñ dise sindt widerumb zwenyerley:

Etliche / die zu erbasung vnd besserung der Kirchen / vnd sonderlich dazu dienen / daß die Göttliche Ordnung / vnd was vnser Herr Jesus Christus selbst / in seinem Wort vnd heiligen Sacramenten gelehret / befolhen vnd eingesetzt hat / von der lieben Jugend vnd dem gemeinen Mann / vnd allen Gliedtmassen der Kirchen besser verstanden / Andächtiger betrachtet / vnd mit festem Glauben angenommen / höher vnd thewrer geachtet / vnd fleißiger geübet werde / vnd die Leut zu warer Gottseeligkeit / Andächtiger Gebett herzlicherer Dancksagung für alle Gutthaten Gottes / vñnd zu Christlichem Gehorsam gegen Gott im gantzten Leben / gewehnet / erwecket / vermanet vnd gestärcket werden.

Dagegen

Beschluß diser Agenden.

Dagegen sindt andere vnnützliche/vergebliche vñ vnnötige Ceremonien, von Menschen in die Kirchen eingeführet/die zu Erbauung warer Gottseligkeit/ vnd Besserung der Zuhörer/ nichts dienen/Sonder die Christliche Lehr vnd Glauben mehr vertunckeln/als fördern/ vnd nur ein Gepött vnd Affenspiel/ aus unserer Christlichen Religion, machen/vnd zu macherley Aberglauben vnd Mißbräuchen vrsach geben/ sollen ja billich alle fallen/vnd nach erkantter Warheit nicht gehalten/sondern gänglich vnterlassen vnd abgeschafft/vnd aller dinge bey ob-geregter Agenda geblieben werden.

Nach dieser nötigen Erinnerung/wöllten Wir nun kürzlich Vrsachen etlicher Stük / in dieser Neuwgestellten der zweyer Stände KirchenAgenda / dem Christlichen Leser anzeigen. Denn in dieser ganzen Agenda zweyerley Ordnungen sein: Die Ersten vnd fürnemsten hat Gott selbst mit seinen eignen Worten außdrücklich geordnet vnd befohlen/Als von dem Ampt der Prediger vnd Kirchendiener/das sie Ordentlich berueffen vnd **TRW** sein / fleissig in der Bibel lesen / Gottes Wort reyn vnd vnderfälscht predigen / für ire Gemeinden herlich betten/ ein Christlich vnsträfflich Leben führen sollen. Das der Catechismus mit allem fleiß der lieben Jugend eingebilDET/täglich gelehret vnd getrieben werde / Das die Hochwürdigen Sacramenta, der Tauffe vnd des Herren Abendmale/mit verkündigung des Todts Christi/ vñnd andächtigen Lobgesängen vnd Dancksagungen andächtig gehandelt/ Das öffentliche/ Ehrliche Versammlungen zum Predigampt vnd Communion, erhalten/ R. Das Gemeine Gebett vñnd Dancksagungen geschehen/ Das die Betrübten / Krancken vñnd Gefangenen getröstet/die Kirchendiener/ Schueler vnd Armen nottürfftig versorget / Das die Bußfertigen Sünder absoluieret, Die Halsstarrigen verbannet werden/ R. Dises alles sindt nicht Menschen Gebot/sonder der Ewigen Göttlichen Maiestet/R. außdrücklicher Befehl/ denen alle Vernünftigen Menschen vnterthänigen Gehorsam zu erzeigen schuldig seyn.

Die

Beschluß diser Agenden.

Die andern Ordnungen/ von Zeit/ Stette/ Weise vnd Maß der Predigten/ Lection, Gebetten vnd andern nützlichen Ceremonien, die Reichung der Sacrament vnd andern Kirchenübungen so gebraucht werden/ haben auch ire Gründe vnd notwendige folge aus Gottes Wort/ vnd sindt aus disen Göttlichen Gebotten hergeflossen/ vnnnd dahin gerichtet/ daß die Göttlichen Ordnungen/ vnd was Gott der Herr selbst geleret/ befolhen vnd eingesetzt hat/ desto besser vnd bequemer gehalten/ thewrer geachtet/ tieffer zu herzen geführt/ vnd dadurch rechte Erkenntnus Christlicher Lehr/ warer Glaube/ Gebett/ Dancksagung vnd gehorsam gegen alle Gebott Gottes/ in vns erwecket/ gemehret/ vnd wie Paulus redet/ erbauet werden. Also wir diesen Göttlichen Befehl: Prediget das Euangelium in meinem Namen/ Vnesse vnd Vergebung der Sünden/ vnnnd lehret sie halten/ was ich euch befolhen hab. Ordentlich ausrichten vnnnd halten sollen. Müssen wir ja gewisse täge vnd stunden/ gewisse stette/ wann vnd wo wir zur Predigt des Euangelij kommen/ Item/ was man zu jeder zeit predigen/ vnd wie die Predigten bequem vñ nützlich anzustellen vnd auszutheylen/ R. verordnen. Also haben die heiligen alten Vätter/ damit sie dem Göttlichen Befehl/ von haltung des heiligen Abendmals/ zu des Herrn Christi Gedächtnus/ vnd Verkündigung seines Todes/ ordentlich vnnnd andächtig nachkemen/ Christliche Lectiones, Gebett vnd Lobgesang darzu verordnet/ damit die Leut von den grossen vñ aussprechlichen Gutthaten Christi/ die er vns mit seinem Todt vnd Blutvergiessen erworben hat/ desto besser erinnert/ vnnnd zu herrlicher Dankbarkeit vnd Lob Gottes erwecket würden. Wie Christus selbst in seinẽ ersten Abendmal Gott dem Himmlischen Vatter gedanckt/ vnd mit seinen Jüngern/ bey dem Abendmal Lobgesang gesprochen hat. Also sindt bey der heiligen Tauff Christliche Gebet/ Vermanunge/ Lection des Euangelij/ Bekantnus des Glaubens/ geordnet/ durch welche die Leut von der Erbsünd/ von notwendigkeit/ frucht vñ Wirkung der Tauff/ von

Veschluss diser Agenden.

von der Wibergeburth vnd neuwem Leben/erinnert/vnd warer Glaub vnd Gottseligkeit in den Herzen der Zuhörer erbaumet würde.

Denn dises Ende/Natur vnd rechte Maß aller Kirchen-übungen vnd gebrauchten/die von Gott in der heiligen Schrift nicht sindt Namhaftig außgedruckt/vnd doch in der Kirchen mit Gott mögen angerichtet vnd gehalten werden/lehret S. Paulus in den Episteln zun Corinthern/vnd Römern/da er über Acht mal dises wort widerholet/dass alles in disen Eusserlichen Kirchengebräuchen vnd Mitteldingen/ Zu Erbauung warer Gottseligkeit/Busse/Glauben/Anrufung/vñ in Summa zu Besserung der Zuhörer sol gerichtet sein.

E Erhalten alle Fromme/Gottseelige/Treuwe Prediger/diese Christliche/Nütze vnd Besserliche Ordnung/ vmb vorgesezter vrsachen willen/fleißig/willig/vñnd Einträchtig mit einander halten sollen/vnd keines weges/als vergebne vnd verworffene Menschenlehr/ oder Menschliche Sagen/ lästern/wie etliche vnverständige den Spruch Christi vñ Pauli Coloss. 2. missbrauchen/ vnd alle gutte Ordnung/deren man doch nicht entperen kan/ dadurch zurüthen/vnd die jenigen/ so solche gutte Ordnungen erhalten/ oder wo sie gefallen/wider auffrichten wollen/beschuldigen/ als wolten sie Menschenlehr verthädigen vnd anrichten.

Nun wissen verständige Prediger/dass nicht alles vergebliche vnd verdampfte Menschenensagen seyn/was Gott nicht selbst in seinem Wort außdrucklich vnd in Specie-geordnet vnd gebotten hat / Also wann die Weltliche Oberkeit Gesez vñnd Ordnung macht/dadurch der gehorsam gegen Gottes Gebott gefördert/vñnd etliche vmbstände in der Execution, der Göttlichen Gebott/von Schus der Fromen/vñ Straffe der Bösen determiniret vnd gemässiget werden/Dise Ordnungen nennet S. Paulus Gottes Ordnungen/ Vñnd die Weißheit spricht: Per me Reges regnant, & Legum Conditores Iusta decernunt.

Wiewol

Veschluß diser Agenden.

Wiewol aber in Gottes Reich oder Christlichen Kirchen/
Da man die Gewissen vnterrichtet vnd weiset/wie man sol selig
werden/die Diener Christi/ keine Weltliche Overtheit oder
Macht newe Gesetze/ von Artickeln des Glaubens oder newe
Gottesdienst zu machen/oder von Menschen ertichte Wercke/
als nötig zur Seeligkeit/zugebieten/sondern ein gewissen auß-
drücklichen Befehl haben/das Euangelion zu predigen/vnd die
Leute zu tauffen/vnd sie lehren halten/was er ihnen befohlen
hat/vnd nicht was sie selbst gulduncket. So vermahnet doch
Paulus selbst zu guten/ehrliehen/nützen vñ zierlichen Kirchen-
ordnungen/die zu erbawung warer Gottseligkeit vnd besserung
der Zuhörer dienen/1. Corinth. 14.

Solche Ordnungen ob sie wol nicht von Gott selbst auff-
gesetzt/sonder nach gelegenheit der Zeit/Stätte/Personen vnd
anderer vmbständt/mögen angericht oder geändert werden/
kan man dennoch nicht Menschenfagung schelten/es sey denn/
daß man die Gewissen damit binde/gefangen neme/vñnd als
Nötig vnd Verdienst der Seeligkeit gebiete/oder den Feinden
vnd Verfolgern zu gefallen darauff dringe.

Nach begeren die zween Stände keines Menschen Gewissen
diese Ordnungen/ als ein verdienstlichen Gottesdienst/
oder nötiges Werck zur Seeligkeit/welches vnterlassung oder
veränderung außserhalb dem fall der Ergernus/Sünde were/
auffzudringen/oder daran zu binden/ Viel weniger wöllen sie
den Feinden vnd Verfolgern des Euangelij damit heuchlen/
Sondern begeren/nach S. Pauli Befehl/ Ihnen selbst/der
armen Jugend vnd gemeinem Volck zu Dienst vñ Besserung/
vnd daß es Ordenlich vñnd Zierlich in iren Kirchen zugehe/
diese Ordnungen der Lektion, Predigten/Gesängen/Verhöre
des Catechismi, vnd dergleichen nützlichen vñungen/gegen iren
Glaubens genossen gleich/einträchtigt/vñnd auff eineley weise
zu halten/damit die Zuhörer Christlicher Lehr/die sie von jugent
auff in der gewöhnlichen Lektion des Euangelij/Christlichen
Gesängen/ Catechismo, Psalmen/ &c. ohn vnterlaß hören/
desto

Beschluß diser Agenden.

desto besser gedencken/betrachten/ vnd behalten/ vnd jr gangees Leben darnach anstellen mögen.

Derhalben wir nicht hoffen/dass verständige Prediger/ gute vnd nützliche Ordnung/dazu vns doch Paulus/1. Cor. 14. selbst vermahnet/als Menschenfagung/ durch tolles schreiben/bey dem Pöfel verhindern/oder ja verächtlich zu machen/sich vnterstehn werden. Denn sie auch andere Kirchen/so nach irer Gelegenheit vnd Besserung/gutte vnd nützliche Ordnungen angerichtet/vnd anndere mehr oder weniger Ceremonien, als sie halten/vnnd sonst in der Lehre Keyn sindt/nicht allein vnverdampft lassen/Sonder auch ire Lehrer vnd Zuhörer für Christen erkennen/ vnd derselben Brtheyl/diese ire Agenda gern vnterwerffen. Denn es ja nicht nötig ist/ (wie auch im Sibenden vnnd Ainundzwenzigsten Artickl der Augspurgerischen Confelsion, außdrücklich gesetzt wirt) dass in allen Orten gleiche Ceremonien vñ eusserliche Kirchenordnungen gehalten werden/ Sondern das ist nötig zu Einigkeit der Christlichen Kirchen/dass an allen Orten/da derselben Gliedtmassen sein/ Einerley Lehre des Euangelij/von allen Artickeln des Christlichen Glaubens/vnd der Rechte Gebrauch der Hochwürdigen Sacrament/wie der im Euangelio geordnet ist/vnd Einerley Gottesdienst/die Gott in seine Wort gebotten hat/im schwang gehen. Aber in anndern Eusserlichen/Freyen Mitteldingen vnd Gewonheiten/ ist so hoch nit von nöten Gleichheit anzu richten oder zu halten/ Denn die Christliche Religion nicht in disen eusserlichen Weisen vnd Ceremonien, Sonder in warem Glauben/Furcht vnd Anrueffung Gottes/Gedult im Creuz/Hoffnung/beständiger Bekantnus vnd Gehorsam gegen Gottes Wort/fürnemlich gelegen ist/vnd bringet vielfältige Veränderung vnd Newerung der Ceremonien im volck Vngedult/Widerwillen vnnd Verachtung der Religion, Predicanten/vnd Regenten/ So würde Gleichförmigkeit der Ceremonien widerumb zum Strick des Gewissens/vnd auffhebung Christlicher Freyheit gerahen.

Der

Beschluß diser Agenden.

Derhalben hierinnen der beste Raht ist / man bleibe bey
der Augspurgerischen Confession, wie oben gemeldet / darinnen
dise klaren wort stehn: Es ist genug zu warer Einigkeit
der Christlichen Kirchen / daß Einträchtiglich / nach
reinem Verstandt / das Euangelium geprediget /
vnd die Sacrament / dem Göttlichen Wort gemäß
gereicht werden / Vnd ist auch nicht noht / zu warer
Einigkeit der Christlichen Kirchen / daß allenthalben
gleichförmige Ceremonien, von Menschn eingesetzt /
gehalten werden / wie Paulus spricht Ephes. 4.

Ein Leib / ein Geist / wie ihr berueffen seyt /
zu einerley Hoffnung eures Be-
ruffs / Ein Herz / ein Glaub /
eine Tauffe.

Ebreorum Cap. XII.

Lasset vns auffsehen / auff Jesum den Anfänger
vnd Volender des Glaubens.

Cap. XIII.

Jesus Christus Gestern vnd Heut / vnd
derselbige auch in Ewigkeit.

A M E N.

Correctur:

¶ Fol. 31. Durch vnsern Herrn Jesum Christum. außzulassen.
¶ Item fol. 37. ist das wörtel (sehr) auch zu viel. ¶ Fol. 85.
für sorge/sache. ¶ Fol. 91. für in seinem/mit einem. ¶ Fol. 101.
für auff/ vnd.

E N D E.

